

Jahresbericht der avuba 2018

zu Händen des Rektorats der Universität Basel

Datum: 19. Juni 2019
 Ersteller: Patricia Eiche
 Co-Präsidenten 2018: Christopher Klenk, Philippe Hofstetter
 Rechnungsrevisoren: Katharina Prautsch, Georg Starke

1. Übersicht aus dem SAP
2. Kommentar zum Jahr 2018
3. Details zu den einzelnen Posten
4. Kommentar der Rechnungsrevisorinnen
5. Ausblick

1. Übersicht aus dem SAP

Kostenarten Plan/Ist Stand: 30.05.2019 in Schweizerfranken (CHF)

 Kostenstelle/Gruppe DL5365 Avuba Verantwortlich: Klenk / Hofstetter
 Berichtszeitraum: 1 bis 16 2018 Bericht: KS62

Kostenarten	Ist	Anteil	Plan*	Abw (abs)
Personalaufwand	83'501	71%	85'000	-1'499
30130 Erstellen von Druckerzeugnissen	0		2'000	-2'000
30199 Leistungen Dritter	4'581		8'000	-3'419
45010 EDV Verbrauchsmaterial/Hardware	200		400	-200
47010 Büroverbrauchsmaterial	430		200	230
48010 Reise- und Aufenthaltskosten	119		400	-281
48020 Werbung und Repräsentation	22'913		15'000	7'913
49030 Beiträge an Private	1'328		5'000	-3'672
49040 Beiträge an Institutionen	975		1'000	-25
49080 Zusprachen aus universitären Mitteln	2'789		10'000	-7'211
Betriebsaufwand	33'336	29%	42'000	-8'664
Aufwendungen bzw. Ausgaben	116'836	100%	127'000	-10'164
60000 Plan Erlöse UT (= geplante avuba Mitgliederbeiträge)	0		90'000	-90'000
60016 AVUBA Beitrag 0% (= avuba Mitgliederbeiträge)	81'885		0	81'885
Eigene Erträge	81'885	70%	90'000	-8'115
Aufwendungen ./ Eigenen Erträge = Defizitgarantie	34'951	30%	37'000	-2'049
Total Erträge bzw. Einnahmen	116'836	100%	127'000	-10'164

* Zahlen, welche die avuba Mitgliederversammlung vom 4.12.2017 beschlossen hat.

2. Kommentar zum Jahr 2018

Tätigkeiten der avuba im 2018:

- Erarbeitung folgender Positionspapiere bzw. Stellungnahmen:
 - [Januar 2018: avuba Positionspapier gegen eine allfällige Erhöhung der Semestergebühren für Doktorierende](#)
 - März 2018: Stellungnahme zum Positionspapier von [actionuni](#), dem Schweizerischen Dachverband der Mittelbauvereinigung. Die finale Version des actionuni Positionspapiers wurde im Februar 2019 veröffentlicht.
 - [April 2018: avuba und skuba Positionspapier gegen allfällige Kürzungen der Bildungsinvestitionen und für eine Volluniversität](#)
 - Mai 2018: Antrag zur Einführung einer finanziellen Unterstützung der Doktorierenden für das Editieren von englischsprachigen Publikationen. Der Antrag wurde dem Rektorat vorgelegt. Dieses erwartet eine Überarbeitung inkl. der Auswertung der Frage 22 der avuba PhD & Postoc Umfrage zum Thema „Academic Editing“. Der Entscheid, ob und in welchem Rahmen ein Pilot durchgeführt werden soll, wird 2019 erwartet.
 - August 2018: Das konsolidierte Feedback der Gr. III zu ausgewählten strategischen Prozessen der Universität im Rahmen des Akkreditierungsprozesses an der Universität Basel wurde sowohl dem Leiter der Qualitätskommission als auch dem Rektorat übergeben.
 - Oktober 2018: Die avuba hat zu Händen der Regenz Feedback zum Leitbild der Universität Basel gegeben.
 - November 2018: Die avuba gibt auf Anfrage von actionuni Feedback und Input für ihre Sitzung mit dem SNF.
- Mittelbaumfrage:
 - Die avuba PhD & Postdoc Umfrage wurde am 10. November 2018 geschlossen. Insgesamt haben 690 Assistierende den Fragebogen ausgefüllt. Die Ergebnisse werden ausgewertet und im 2019 mit dem Rektorat besprochen und publiziert.
- avuba Anlässe:
 - Zehn Mittagstische
 - Ein Abendseminar zum Thema „Financial Security“
 - Birsig- und Stadfführungen mit anschliessendem Grillabend
 - Regelmässige Happy Hours im Verso
- Teilnahme der avuba am universitären Welcome Day im September
- Finanzierung von 7 Mittelbauprojekten

Die ordentliche Mitgliederversammlung fand am 4. Dezember 2017 statt. An der Versammlung wurden Philippe Hofstetter, Doktorand an der Juristischen Fakultät, und Christopher Klenk, Postdoktorand am Departement für Sport, Bewegung und Gesundheit, zu den Co-Präsidenten 2018 gewählt.

3. Details zu den einzelnen Posten

Personalaufwand

Der Personalaufwand machte mit 83'501 Franken 71% der gesamten Aufwendungen aus. Das avuba Co-Präsidium wurde im Rahmen von je einem 20% Pensum zum DOC2 Tarif entschädigt. Die Geschäftsführerin Patricia Eiche arbeitete 2018 mit einem 40% Pensum für die avuba. Ausserdem

wurden unter diesem Posten noch diverse Honorarentschädigungen an im Umfang von total 5'646 Franken verbucht, welche v.a. aufgrund der avuba PhD & Postdoc Umfrage entstanden sind.

Betriebsaufwand

Erstellen von Druckerzeugnissen

Es wurden keine Druckerzeugnisse in Auftrag gegeben.

Leistungen Dritter

Die 4'581 Franken wurden für Übersetzungen von deutschen Dokumenten auf Englisch ausgegeben.

EDV Verbrauchsmaterial

Unter dieser Kostenart wurden Aufwendungen in Höhe von 200 Franken für Toner und Druckerpapier für das gemeinsame Geschäftsstellenbüro mit der skuba verbucht.

Büroverbrauchsmaterial

Im Jahr 2018 wurde für 430 Franken Büromaterial gekauft.

Reise- und Aufenthaltskosten

Die 119 Franken beinhalten die Zugfahrten der drei Delegierten der avuba an die Delegiertenversammlung von actionuni vom 7. Juni 2018 in Bern.

Werbung und Repräsentation

Die Aufwendungen für „Werbung und Repräsentation“ betragen im 2018 22'913 Franken. Darunter fällt mit 4'711 Franken die Verpflegung für die zehn organisierten Mittagstische und das Abendseminar „Financial Security“. Die Kosten für die Birsig- und Stadfführungen sowie den anschliessenden avuba Grillabend im Juni 2018 betragen 8'800 Franken. Es haben ca. 120 Personen teilgenommen. Diverse Sitzungsverpflegungen inkl. Apéro der avuba Mitgliederversammlung 2018 beliefen sich auf 1'217 Franken. Die Kosten für die Mitfinanzierung der sieben Happy Hours beliefen sich auf insgesamt 5'010 Franken. Für die ehrenamtliche Arbeit der avuba Vorstandsmitglieder wurden Geschenke im Wert von 859 Franken überreicht. Ausserdem wurde – im Rahmen der avuba PhD & Postdoc Umfrage 2018 – jeder 10. Person, die den Fragebogen vollständig ausgefüllt hat, ein Coop-Einkaufsgutschein von 30 Franken geschickt. Das machte bei 690 Teilnehmenden bzw. 69 „WettbewerbsgewinnerInnen“ 1'980 Franken. Ausserdem wurde hier der Teamanlass in den Zoo des Mittelbauprojekts der Assistierenden des Departements Altertumswissenschaften mit 336 Franken verbucht. Die Kosten für die Mittelbauprojekte gehören eigentlich nicht zu „Werbung und Repräsentation“. Die Buchhaltung konnte diese Buchungen allerdings nicht mehr korrigieren.

Beiträge an Private

Über das Konto „Beiträge an Private“ wurden via Spesenformulare Kosten von drei vom avuba Vorstand genehmigte Mittelbauprojekte verbucht, welche Assistierende vorgängig ausgegeben hatten. Es handelt sich um a) ein Vernetzungstreffen der Assistierenden des Departements Alterswissenschaften (56 Franken für Verpflegung, Zoo-Besuch siehe weiter oben), b) ein gemeinsames Projekt des Departements für Sport, Bewegung und Gesundheit mit dem WWZ (Wochenende auf dem Zschokkehaus der Universität Basel, 850 Franken) sowie c) einem Teamanlass von Assistierenden der Biomedizin (Breakout-Besuch, 422 Franken).

Beiträge an Institutionen

Dieses Konto beinhaltet weitere vom avuba Vorstand genehmigte Mittelbauprojekte von Assistierenden. Es wurden folgende Aufwendungen verbucht: a) Absage eines annullierten Workshops im Zusammenhang mit dem bewilligten Mittelbauprojekt „Vernetzungstreffen Assistierende Altertumswissenschaften“ (Kulturmuseum Zug, 50 Franken), b) 425 Franken für einen Workshop von

Assistierenden des STPH sowie c) eine Kostenbeteiligung des „All Institutes Career Events“ des FMI von 500 Franken.

Zusprachen aus universitären Mitteln

Auf dieses Konto wurden folgende Aufwendungen gebucht: a) die Kostenbeteiligung an der Life Science Party 2018 von 500 Franken, b) die finanzielle Beteiligung der avuba an der skuba-clinic (kostenlose Rechtsberatung) mit 2'000 Franken c) nochmalige Kostenbeteiligung an Papier und Toner des gemeinsamen Geschäftsstellenbüros avuba/skuba in Höhe von 289 Franken. Diese Buchung c) hätte unter „EDV Verbrauchsmaterial“ verbucht werden sollen und konnte leider durch die Buchhaltung nicht korrigiert werden.

Eigene Erträge

Gemäss Informationen der Universität Basel setzten sich die 2'950 avuba Mitglieder per Oktober 2018 aus 2'410 Doktorierenden und 540 Postdoktorierenden zusammen. Das sind insgesamt 140 Doktorierende und 10 Postdoktorierende weniger als im Oktober 2017. Den Grund für diese Abnahme kennt die avuba nicht. Bei einem Mitgliederbeitrag von 15 Franken pro Semester resultiert für das Berichtsjahr 2018 ein rechnerischer Betrag an eigenen Erträgen von rund 90'000 Franken (rund 3'000 Mitglieder, welche einen Jahresbeitrag von 30 Franken entrichten). Die avuba Erträge aus Mitgliederbeiträgen im Jahr 2018 belaufen sich auf 100'725 Franken. Da die Einnahmen der avuba Mitgliederbeiträge im Herbstsemester 2018 teilweise auch ins 2019 gehören, wurde am 22. Januar 2019 eine transitorische Buchung vorgenommen, d.h. die Buchhaltung der Universität Basel hat Erträge in der Höhe von 18'840 Franken ins 2019 übertragen. Diese jährliche transitorische Buchung liegt nicht im Ermessen der avuba sondern wird von der Abteilung „Controlling und Reporting“ vorgenommen. Es verbleiben für das Jahr 2018 81'885 Franken auf dem Konto „AVUBA Beiträge“ als avuba Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen.

Defizitgarantie

Die Aufwendungen für das Jahr 2018 betragen 116'836 Franken. Die eigenen buchhalterischen Erträge belaufen sich auf 81'885 Franken. Daraus resultiert ein Defizit von 34'951 Franken, welcher durch die Defizitgarantie der Universität gedeckt wird. Das Jahresergebnis der avuba für 2018 beträgt somit 0 Franken.

4. Kommentar der Rechnungsrevisorinnen

Katharina Prautsch, Doktorandin an der Medizinischen Fakultät, und Georg Starke, Doktorand am Institut für Bio- und Medizinethik, haben am 13. Juni 2019 die Jahresrechnung 2018 geprüft und haben keine weiteren Bemerkungen anzubringen.

5. Ausblick

Am 1. Januar 2019 haben die neuen Co-Präsidenten Christopher Klenk und Philippe Hofstetter ihre Arbeit aufgenommen. Die bewährten Tätigkeiten werden auch unter den neuen Amtsinhabenden fortgesetzt. Die Daten der avuba PhD & Postdoc Umfrage 2018 werden ausgewertet und publiziert. Die Ergebnisse werden genutzt, um dem Rektorat mögliche Massnahmen zur Verbesserung der Arbeits-, Forschungs- und Karrierebedingungen der Assistierenden vorzuschlagen.

Die avuba rechnet für das Jahr 2019 mit Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen von 90'000 Franken. Der Personalaufwand 2019 wird etwas höher ausfallen, da die avuba Geschäftsführerin in der ersten Hälfte 2019 aufgrund der Auswertung der avuba PhD & Postdoc Umfrage mehr als ihr Pensum von 40% leisten muss, während sich der Betriebsaufwand im üblichen Rahmen von ca. 35'000 Franken bewegen wird. Dies wird voraussichtlich zu einer Beanspruchung der Defizitgarantie durch die Universität fürs Jahr 2019 von rund 40'000 Franken führen.

Basel, 19. Juni 2019



Christopher Klenk



Philippe Hofstetter